

# 860 000 Euro für die Uni-Lübeck aus Innovationsfonds

Das Land Schleswig-Holstein fördert die Forschung an der Universität zu Lübeck mit 860 000 Euro. Jost de Jager, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr, überreichte gestern die Förderbewilligungen für vier Projekte aus dem Bereich der medizinischen und biologischen Forschung.

Das Geld stammt aus dem Innovationsfonds des Landes, aus dem in diesem Jahr rund drei Mil-

lionen Euro für ausgesuchte Forschungsprojekte bereit stehen. „Die Höhe der Summe und die Zahl der Projekte zeigt, was für eine profilierte Universität sie sind“, so de Jager im Gespräch mit den vier Preisträgern. Insgesamt hatte die Uni Lübeck Förderung für acht Projekte beantragt, die in einem Gutachterverfahren ausgewählt wurden. „Wir müssen sicher sein“, so de Jager, „dass Geld auch tatsächlich in

die exzellenten Bereiche der Forschung geht. Dazu zählen darf sich jetzt das Projekt von Professor Peter Lamprecht, das mit 324 216 Euro unterstützt wird. Von dem Geld wird ein „Zellanalyse und Hochgeschwindigkeits-sortiersystem“ angeschafft. Damit soll es gelingen, dem entzündungsfördernden Nährmaterial in Zellen auf die Spur zu kommen. 219 000 Euro gehen an die Professoren Andreas Dendorfer

und Heinrich Terlau. Die Wissenschaftler forschen über eine völlig neuartige Therapie zur Behandlung von Herzinfarktpatienten. Als Schlüssel dazu haben die Forscher ein Peptid im Gift der Kegelschnecke ausgemacht.

120 000 Euro gehen an Dr. Charli Kruse vom Institut für Medizinische Molekularbiologie, 197 000 Euro erhält das Projekt von Professor Rolf Hilgenfeld vom Institut für Biochemie. ov